

GUT IN DER ZEIT

Stades größte Baustelle nimmt Form an.

Seite 02

WEIHNACHTS-FEELING BEI 30°C

Wie wird Weihnachten „down under“ verbracht.

Seite 03

ENERGIE-SCHÄTZE

Entdeckungen auf den 1. Buxtehuder Energiespartagen.

Seite 03



LEISTUNGSTRÄGER HÜBEN WIE DRÜBEN

Wir gehören zusammen!

Erst ließ sie viel zu lange auf sich warten, nun jährte sie sich bereits zum 20. Mal. Mit viel politischer Prominenz wurde in Berlin die Wiedervereinigung gefeiert. Vor 20 Jahren gingen Bilder um die Welt, wo sich auf und vor der Mauer wildfremde Menschen umarmten, gemeinsam tanzten und lachten.

Dabei hätte vor 10 Jahren, als mittlerweile landauf und landab Skepsis herrschte, ob dies alles so richtig gewesen sein möge, kaum jemand eine Erfolgsgeschichte vermutet. Doch die wirtschaftliche Stärke des einen Teils und der Wille zum Umbruch des anderen Teils Deutschlands machten es möglich. Es waren nicht große Prognosen, die kurz nach der Wende die NDB-Standorte Pampow (Schwerin) und Werder (Berlin) aus der Taufe hoben. Vielmehr war es der Wille der Verantwortlichen, in Köpfe statt in Beton zu investieren. Man fand die richtigen Köpfe und man fand die richtigen Standorte.

So schreibt die Wiedervereinigung bei NDB eine ganz eigene Erfolgsgeschichte. Mittlerweile sind über ein Drittel der insgesamt 350 Mitarbeiter der NDB-Firmengruppe in den ostdeutschen Bundesländern beschäftigt und zeichnen sich für rund ein Drittel des Umsatzes verantwortlich. Es werden gemeinsame Projekte geschultert, man ergänzt und hilft sich, profitiert sogar voneinander.



Die Investitionen bei NDB aber auch insgesamt tragen längst Früchte. Die ostdeutsche Infrastruktur gehört mittlerweile zu den weltweit modernsten. Der Lebensstandard vieler ist gestiegen und Wirtschaftswissenschaftler bescheinigen den ostdeutschen Ländern eine Wirtschaftsleistung, die erst für 2028 prognostiziert war.

Natürlich war und ist das nicht zum Nulltarif zu haben. Doch schließlich hat alles seinen Preis. Auch die Wiedervereinigung.

Mark Tiedemann

Editorial

Liebe Mitarbeiterinnen,
liebe Mitarbeiter,

das Jahr 2009 war geprägt von der Krise der Weltwirtschaft und deren medialen Begleitung, die bei vielen von uns dazu führte, dass Gefühle wie Unsicherheit und Angst - vielleicht sogar über das angebrachte Maß hinaus - geweckt wurden. Doch gerade diese Gefühle sind im hoch komplexen Zusammenspiel unserer Wirtschaft kontraproduktiv.

Wir bei NDB haben gezeigt, dass mit unserer positiven und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Denkweise in Kombination mit den von unseren motivierten Mitarbeitern erbrachten Topleistungen auch unter diesen schlechten Voraussetzungen ein erfolgreiches Wirtschaften und somit gesicherte Beschäftigung möglich ist. Die rauen Zeiten sind jedoch noch nicht vorbei. Viele Risiken aus unüberschaubaren Finanzprodukten werden erst in den nächsten Jahren in den Fokus rücken, auch sind die Lehren der Krise von Politik und Wirtschaft noch nicht gezogen worden. Daher gilt es gerade jetzt für unser Unternehmen die Richtung für die nächsten Jahre vorzugeben, um die Voraussetzungen für ein weiteres erfolgreiches Wachstum und sichere Arbeitsplätze zu schaffen. Wichtige Projekte und Aufgaben warten auf uns, die trotz der großen Belastung durch die zum Glück gute Auftragslage gemeistert werden müssen. Diese Anstrengungen können wir nur als Team leisten, in dem jeder für den anderen mitkämpft und mitdenkt. Dass wir das können haben wir bereits bewiesen, es jeden Tag aufs Neue zu tun ist eine herausfordernde Aufgabe.

Ich sehe uns auf einem guten Weg und möchte mich bei Ihnen für die geleistete Mitarbeit und Ihren großen Einsatz in diesem ereignisreichen Jahr 2009 bedanken. Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und für 2010 Gesundheit und Erfolg.

Florian Geier

KURZ GESAGT

**KWP – AB 01.01.2010
BEI BAUTECHNIK IM EINSATZ**

Wir beschreiten zum Jahreswechsel mit der Einführung von KWP bei NDB Bautechnik den nächsten Schritt auf dem Weg zu einer einheitlichen, zentralen Unternehmenssoftware. Die erweiterten Möglichkeiten in der Kalkulation und Projektverwaltung gegenüber der altbewährten Büro2000-Software und die bessere Integration in die bereits bestehenden Abläufe bei NDB waren die Hauptgründe für diesen Schritt. Beginnend mit der Installation Ende November steht den Kollegen von der Bautechnik ein lernintensiver Dezember bevor. Nach diesem mit Schulungen und Einarbeitung ins Programm gefüllten Probemonat sehen wir – auch aufgrund unserer bereits in den anderen Unternehmensteilen gemachten Erfahrungen bei der Umstellung – dem erfolgreichen Produktiv-Start von KWP zum Jahresbeginn mit Vorfreude entgegen.

Florian Geier



**BESONDERE
AUSZEICHNUNG
FÜR DAS GANZE
NDB-TEAM**

Am Samstag, den 28.11.09 wurde beim Handwerksforum 2009 die "Prof.-Piest-Medaille", die höchste Auszeichnung, die das Handwerk im Landkreis Stade zu vergeben hat, an unseren Geschäftsführer Helge Geier verliehen.

"Das langjährige Engagement unseres Unternehmens um die Ausbildung findet hiermit Anerkennung und Würdigung", sagte er in seiner Dankagung im Stadiem. "Ausbildung im dualen System in einem Handwerksbetrieb unserer Größe kann nur erfolgreich umgesetzt werden, wenn alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sich dieser Aufgabe verschreiben und an ihrer Umsetzung mitwirken. Ausbildung ist bei uns eine echte Teamleistung und ich möchte daher das ganze Team in die Auszeichnung ausdrücklich mit einbeziehen. Die Förderung und Qualifizierung unseres Berufsnachwuchses im dualen Ausbildungssystem – gerade vor dem Hintergrund der demografischen Unabänderlichkeiten – sind in einem Dienstleistungsbetrieb die vielleicht wichtigsten Investitionen in die Zukunft. Nur mit ausreichendem qualifizierten Berufsnachwuchs können wir unsere Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit und damit Arbeitsplätze dauerhaft sichern. Die Auszeichnung macht stolz und bestärkt uns, in dem Bemühen fortzufahren, auch in Zukunft jungen Menschen den Start in eine berufliche Zukunft zu ebnet, und dies nicht nur aus betrieblichen Eigennutz, sondern ebenso aus gesellschaftlicher Verantwortung." Gabi Reyelt

NEUBAU DES CFK-FORSCHUNGSZENTRUMS

Auf Stades größter Baustelle läuft alles nach Plan

Die Arbeiten des CFK-Forschungszentrums laufen auf Hochtouren.

Das Stahlgerüst der riesigen Halle wurde in Windeseile aus dem Boden gestemmt und lässt die Dimensionen des 33 Millionen teuren Zentrums



Der Blick vom NDB Hofgelände lässt erahnen, wie groß das Forschungszentrum wird.



NÄHER DRAN an Stades Großbaustelle

erahnen. Das Ziel des europaweit einmaligen Zentrums ist es, den superstabilen, leichten und nicht korrodierenden Kohlenfaserkunststoff für die serienmäßige, automatisierte Verarbeitung weiter zu entwickeln, um damit die Produktionskosten massiv zu senken.

Anfang des nächsten Jahres werden ca. 110 Arbeiter auf der Baustelle beschäftigt sein, davon sind ca. 15 NDB-Mitarbeiter. Wir sind für die Gewerke Erdung, Blitzschutz, Mittelspannungs- und Trafo-Anlagen, die gesamte Niederspannungsinstallation, Fernmeldeinstallation und Brandmeldeanlage auf der Baustelle zuständig. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme ist für Juni 2010 geplant.

Gabi Reyelt/Gerd Tiedemann

BLITZSCHUTZMONTEURE IN SOFIA

Wenn einer eine Reise tut

**„Ich weiß, du bist gerade seit 2 Wochen in Irland, aber der Auftrag für Sofia ist da. Du musst kommende Woche anfangen!“
Ein eigentlich nett gemeinter Anruf eines Vertriebsmitarbeiters.**



Sofia – eine Reise wert

„OK, ich bin dabei! Ich mache vorher 2 Tage frei, gehe 3 Tage ins Büro: Papier abheften. Sofia, hat er gerade Sofia gesagt? Und habe ich ja gesagt? Wo liegt denn eigentlich Sofia? Rumänien, Bulgarien? Was sagt denn der Routenplaner dazu. Ach so: ca. 2.000 Kilometer entfernt, also knapp hinter Dresden.

Fahre kurz zu Hause vorbei und stelle erleichtert fest, dass Frau und Kinder mich wiedererkennen. Meine Matratze ist noch nicht untervermietet, so mache ich mich beruhigt auf den Weg nach Sofia.

Geplante Route: Berlin-Prag-Budapest-Rumänien-Sofia. Jugoslawien ging nicht. Für ein Visum war die Zeit dann doch zu knapp. Das Material war inzwischen angekommen: „Du, bitte abladen“, sagte ich meinem gebrochen Deutsch sprechenden Gegenüber. „Chef, nur ein Problem, das kostet Whiskey“, sprach es zurück. Nach kurzer Beratung mit meinem Kollegen, ob denn nun Whiskey die Währung in Bulgarien sei, stimmte ich dem Honorar zu. Ich hatte zwar Geld dabei, aber auf diese Art von Handel war ich nun wirklich schlecht vorbereitet. Der erste Grenzübergang: Ungarn – Rumänien. Wer die pompösen Übergänge bei uns kennt, stellt schnell fest: Es geht auch mit weniger. Container, Schranke, fertig. Für die Vignette sind die ersten 10 Euro weg. Ein

Uniformierter stellt sich uns in den Weg und überprüft lange, finster drein schauend unsere Pässe. Mir wird langsam komisch. Dann dürfen wir passieren. Puuuh!

Jetzt sind wir wirklich gespannt, was uns in Rumänien erwartet. Wir fahren auf der Eurotransit-Straße. Autobahn? Eher eine Landstraße. Nach 400 Kilometern nahte der letzte Grenzübergang unserer Reise – Bulgarien. Ausgerechnet den hätten wir beinahe übersehen. Er war als solcher kaum auszumachen. Dafür wollte man plötzlich 50 Euro von uns haben, statt der üblichen 10 Euro. Wir haben's ja. Einmal aufs Gas getreten, wären wir fast in der Donau gelandet. „Junge, Junge, mit Beleuchtung haben die es hier aber nicht so“, fluchte mein Kollege. So setzt uns eine Fähre über den Fluss und am anderen Ufer wartete schon der Grenzübergang Bulgarien auf uns. Als erstes kam, na was, genau: Vignette für 10 Euro und diesmal 150 Euro, weil wir angeblich 200 Kilo zu schwer waren. So viel zu dem Thema: Whiskey als Währung. Wider Erwarten sind wir dann doch noch in Sofia angekommen. Die Anlage, ein Logistikzentrum, ist auch schon fast fertig. Auf einmal klingelt das Telefon. Der Vertrieb ruft an. Soll ich rangehen?

Udo Siehl, Jan Sparmann, Mark Tiedemann

WEIHNACHTEN BEI 30 GRAD IM SCHATTEN

Ho, ho, ho aus dem fernen Australien...

Anfang Juni 2009 war es nun soweit: Nach fast 10 Jahren NDB packte ich meinen Koffer um für ein Jahr Work & Travel in Australien zu machen.

Nach einer tränenreichen Verabschiedung ging es also Richtung Frankfurt/Singapore/Perth. In Perth angekommen mietete ich mir mit einem deutschen Mädels für vier Wochen einen Campervan, um damit die komplette Westküste bis hoch nach Darwin zu erkunden. Auf unserer ca. 6.000 km langen Tour waren Delphine füttern in Monkey Mia und Schwimmen mit den Walhaien in Exmouth eines meiner Favoriten. In Darwin angekommen unternahm ich eine 3tägige Tour in den „Kakadu National Park“, in dem ich unter anderem Krokodile und Wildpferde sah. Danach ging es mit dem Zug „the Ghan“ nach Alice Springs, wo ich den gewaltigen Ayers Rock, die Olgas und die King Canyons bestaunte. Der Sonnenaufgang am Ayers Rock war einfach gigantisch, wie die Sonne innerhalb von Minuten den kompletten Stein in ein saftiges Rot färbte.

Nach Alice Springs beschloss ich in den tropischen Norden nach Cairns zu fliegen. Dort buchte ich einen Schnorcheltrip an das Great Barrier Reef, wo ich wortwörtlich in eine „andere Welt abtauchte“. Seitdem bin ich so begeistert von der Unterwasserwelt, dass ich dieses unbedingt noch mal wiederholen wollte. In Brisbane angekommen verbrachte ich einige Wochen bei Bekannten um ihnen



bei der Renovierung ihres 130 Jahre alten Holzhauses im Queensland-Stil zu helfen. Vor 3 Wochen habe ich mir nun endlich mein eigenes „Zuhause“ gekauft: Einen Mitsubishi Kombi, den ich mit dem nötigen Campingequipment und einer Matratze ausgestattet habe, um damit den Rest von Australien zu erkunden. Somit habe ich mich wieder in Richtung Norden, Airlie Beach, aufgemacht, denn von dort starten die Segeltrips zu den Whitsundays, einer Inselgruppe im Great Barrier Reef. Der 2-tägige Segeltörn war mein bisheriges Highlight, denn der Whitehaven Beach ist einfach unbeschreiblich den vielen bunten Korallen und Fischen eine Riesenschildkröte gesehen. Nun werde ich mich wieder in Richtung Süden aufmachen, denn es gibt noch viel zu erkunden: Sydney, Melbourne, Tasmanien, die Great Ocean Road, Kangaroo Island, Adelaide und, und...

Mit ein bisschen Wehmut bin ich schon von NDB weggegangen, aber bisher habe ich es nicht bereut, denn es gibt „dort draußen“ viel zu sehen und weitere, hoffentlich spannende, 6 Monate Australien warten noch auf mich. In diesem Sinne wünsche ich allen NDB-Ex-Kollegen wunderschöne Weihnachten und einen guten Rutsch in das Jahr 2010. Ich werde bei 30° im Schatten und einem Cocktail am Strand an Euch denken ;-).

Sina Linshöft, ehemalige Vertriebsmitarbeiterin

1. BUXTEHUDER ENERGIESPARTAGE

Energie wird immer kostbarer...

...die Ressourcen immer knapper. Höchste Zeit, über Alternativen nachzudenken.

Dies war das Thema der 1. Buxtehuder Energiespartage am 06./07. November im Baufachzentrum Hasselbring in Buxtehude. Nach der Eröffnung am Freitag wurde die Veranstaltung von Herrn Dr. Franz Alt mit den provokanten Worten „eigentlich gibt es gar kein Energieproblem, wir packen es nur falsch an“ weitergeführt. In seinem Vortrag „Sonnige Ausichten – Wie Klimaschutz ein Gewinn für alle wird“ nannte der bekannte Autor und Moderator interessante Beispiele und Lösungen zu diesem Thema. Danach folgten die Vorträge von Herrn Dipl.-Ing. Ingo Stöver (Firma Stöver) über das Thema Energiekosten senken – Wettbewerbsvorteile sichern – Wie Unternehmen Ihre Energiekosten um 50 – 80% senken können und Herrn Heiko Seibert (Firma Steico) mit dem Thema Alte Häuser – Neue Dämmung –

Holzfaserdämmstoffe in der Anwendung. Anschließend interessante Diskussionsrunden schlossen dann den ersten Tag der Veranstaltung ab. Am Samstag ging die Veranstaltung weiter. Die dreizehn Fachvorträge zum Thema des Energiesparens waren durchweg gut besucht. Dazu konnten sich die Besucher an über 20 Ausstellerständen unverbindlich und individuell über Energieeinsparungsmöglichkeiten informieren sowie auch die Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten abklären.

Die große Besucherzahl und der hohe Informationsbedarf zeigten einmal mehr, wie wichtig gerade das Thema Energiesparen jetzt und in der Zukunft ist. Wir waren natürlich „Näher dran“ und waren mit der NDB energieKonzepte GmbH vertreten.

Frank Fasold

UPDATES BEI NDB

SCHLOSS SEMINAR IN AGATHENBURG

Am 22.10.09 führte unsere Abteilung Bausanierung wieder ein Seminar im Schloss Agathenburg durch, diesmal Thema: die „Nachhaltige Sanierung“. Das Thema wurde von den Teilnehmern gut angenommen. Unsere Referenten Reinhard Horstmann von der Fa. Remmers und Eric Scholdt von der NDB BAUTECHNIK haben uns mit interessanten Themen aus der Bausanierung lehrreich durch den Tag geführt.

Rüdiger Blohm

DAS SCHWARZE LOCH EDV

Zentralisierung ist auch bei NDB der Begriff der Zukunft. Begriffe wie Konsolidierung, Homogene Gerätelandschaft, Aktiv Directory und High Availability gehören seit knapp einem Jahr zu den Standardwortlauten in der Projektgruppe zur Serverzentralisierung. Nicht nur die ständig wachsenden Hard- und Softwareanforderungen haben uns zu dem Schritt geleitet, sondern die damit verbundenen Vorteile: Informationsgewinnung, Energie- und Kosteneinsparung, Eingrenzung der Verwaltungsaufwendungen und zu guter Letzt die Vereinheitlichung der Prozessabläufe führten zu der Entscheidung. Bereits im November begann die heiße Phase der voraussichtlich Mitte 2010 endenden Zentralisierungsmaßnahme. Dann sollen alle NDB-Niederlassungen auf einem Serversystem in der Robert-Bosch-Straße laufen und zukünftig die Anbindung von weiteren Home Offices, Großbaustellen und mobilen Monteuren realisieren.

Thomas Schmidt



DACHKATZE AUF „SCHRÄGER MISSION“

Um die Blitzschutzanlage auf dem ca. 45 Grad geneigten Gebäudedach eines Landgasthauses mittels Hubarbeitsbühne errichten zu können, bedarf es Erfahrung und Einsatzbereitschaft: Wir betrauten unseren Obermonteur Uwe Holz, der auf allen Schrägdächern der Republik seinem Namen als „Schrägdachkatze“ alle Ehre gemacht hatte. Petrus aber liess statt Sonnenschein „Regen bis auf die Unterhose“ vom Himmel fallen und aufgeschreckte Bewohner dreier Wespenester attackierten „Uns Uwe“. Wir danken dem Kammerjäger für die Rettung von „Uns Uwe“, Swen Schwiemann, der bei der Herstellung der Blitzschutzanlage beteiligt war und unserer „Dachkatze“ für die tadellose Leistung und die Einsatzbereitschaft!

Thorsten Karpa

NDB ELEKTROTECHNIK STADE | TEL: 04141 523-01 | NDB ELEKTROTECHNIK BERLIN | TEL: 03327 6631-3

NDB ELEKTRO- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIK SCHWERIN | TEL: 03865 805-0 | NDB ELEKTROTECHNIK SVERIGE | TEL: +46 40 2054-10

NDB ENERGIEKONZEPTE STADE | TEL: 04141 523-01 | NDB BAUTECHNIK STADE | TEL: 04141 5324-0

NDB INTERNE NEWS

AB IN DEN RUHESTAND...



Am 30.11.09 verlässt unser Mitarbeiter Uwe Engel das Unternehmen um in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen. Wir danken Uwe Engel für seine langjährige und treue Mitarbeit als Blitzschützer bei NDB!

NEUE MITARBEITER BEI NDB IM 4. QUARTAL 2009

Das NDB-Team bei NDB ELEKTROTECHNIK Stade erhält weitere Verstärkung: Walter Erko ist zum 14.10.09 als Blitzschutzmonteur wieder eingetreten. Frank Ziehm fing zum 19.10.09 ebenfalls als Blitzschutzmonteur an. Bei NDB ELEKTRO- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIK Schwerin ist Nico Wendel seit 23.11.09 in der Elektro Montage im Einsatz. Bei NDB ELEKTROTECHNIK NL Werder ist Ronny Friedrich in der Montage Blitzschutz/Elektro im Einsatz. Wir begrüßen die neuen Mitarbeiter herzlich und freuen uns auf eine erfolgreiche und glückliche Zusammenarbeit.

FIRMENJUBILÄEN 4. QUARTAL '09

10 Jahre:

Enrico Than (NDB ELEKTRO- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIK Schwerin) am 01.08.09.

15 Jahre:

Kerstin Knospe (NDB ELEKTROTECHNIK NL Werder) am 24.11.2009

Wir danken den Jubilaren für ihre langjährige gute Mitarbeit und hoffen, dass dies noch lange so bleibt!

LOB VON DER BAUSTELLE

Seit vielen Jahren arbeite ich mit Ihrer Firma im Bereich Blitzschutz zusammen. Über diesen Zeitraum hat sich eine hohe Vertrauensbasis aufgebaut. Einige Ihrer Mitarbeiter habe ich kennengelernt, die Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten auf der Kraftwerksanlage durchgeführt haben. Besonders hervorgehoben hat sich Ihr Mitarbeiter Herr Wiechert. Herr Wiechert überzeugt immer durch sein ausgeprägtes Fachwissen, Kompetenz, Umsicht und seine freundliche Umgangsweise. Auch im Umgang mit unseren Sachverständigen bei wiederkehrenden Prüfungen, hat ihr Herr Wiechert mein vollstes Vertrauen gewonnen.

Kernkraftwerk Brunsbüttel / Herr L. Riecke

Der Erfolg eines Unternehmens - Mitarbeiterworkshop



Um unseren Dienstleistungs- und Servicebereich sowie das kundenorientierte Verhalten zu verbessern, fand sich die Abteilung SWS Elektro Stade am 25. und 26.09.09 zu einem Mitarbeiterworkshop „Der Mitarbeiter / die Mitarbeiterin – die Visitenkarte des Unternehmens NDB ELEKTROTECHNIK GmbH & Co. KG“ im Stadeum ein. Mitarbeiter aus Büro und Montage erlebten zwei interessante Tage mit Vorträgen „Der Markt hat sich gewandelt“, Diskussionen und Rollenspielen in Verbindung mit Videounterstützung „Regeln im Umgang mit Kunden. Der Seminarleiter, Herr Dipl.-Ing. Reinhard Fensch von der Fensch Group, gab praktische Beispiele und Verbesserungsvorschläge in Bezug auf das Verhalten beim Kunden.

Britta von Husen / Kristina Marczyk

Neues Design auf der Baustelle

NDB BAUTECHNIK präsentiert sich bei der Gerüstwerbung im neuen Design. Wir wünschen uns, dass unsere Plänen an vielen schönen Objekten im Umland wiederzufinden sind.

Rüdiger Blohm



EINEN UMFASSENDEN PRESSESPIEGEL FINDEN SIE AUCH IM INTERNET (www.ndb.de)

Impressum:

Verantwortlich für Texte, Bilder, Inhalte:

Helge Geier, Gabi Reyelt, Thomas Schmidt

Layout, Satz und Betreuung: vitamin B² (www.vb2.eu)

Druck: Hessedruck GmbH, Stade (www.hessedruck.eu)

30 JAHRE STEFFI? IS NICH SCHLÜMM!



Am 15. Oktober 2009, konnten wir uns alle auf ein Glas Sektchen freuen. Denn an diesem Tage vor 30 Jahren kam Steffi im Eilverfahren.

Steffi-Stolperfuß wird sie genannt, wie sich bloß der Name fand???

Bei NDB fing sie vor 12 Jahren fleißig an zu buchen, da fehlte dann die Zeit den richtigen Mann zu suchen.

Hier zu Lande hat das 30 werden einen Nutzen, unverheiratete Mädels müssen Klinken putzen.

Verkleidet wurde sie in aller Kürze, mit Kopftuch und ner Kittelschürze! Die Türklinken genagelt auf ein Brett, wurden eingeschmiert mit ganz viel Fett.

Dieses zu entfernen, mit Zahnbürstchen und Lappen, sollte doch irgendwann mal klappen.

Einer musste sie befreien, doch bloß wer aus unseren Reihen?

Ein kleiner Junge zu Besuch, erlöste sie von diesem Fluch.

Er gab ihr einen Kuss,

dann war mit dem Putzen Schluss.

Annika Witt

NEUES AUS DER AUFTRAGSABWICKLUNG BEI NDB SCHWERIN

In den letzten Wochen hat sich einiges bei uns getan. Tische und Stühle wurden hin und her getragen. Es war soweit: wir wollen uns vergrößern! Die Büroräume im Obergeschoss sollten von nun an mehr genutzt werden. Das heißt, der komplette Bereich SWS sowie die Auftragsabwicklung Sicherheitstechnik ist ins obere Geschoss gezogen. Auch der Vertrieb ist weiterhin dort zu finden. Im Erdgeschoss wurde auch umgeräumt. Zur Unterstützung der Auftragsabwicklung sollten zwei Neue her – zukünftig ist Mario Reinsch als weiterer Abwickler im Bereich Elektroinstallation tätig und Rene Becker für die Abwicklung BMA zuständig. Schreibtisch und PC fix zur Verfügung gestellt und eingerichtet, Visitenkarten gedruckt, Telefon sollte auch noch sein. Und los geht's. Halt! Es bedarf einer kurzen Einweisung von einem erfahrenen Abwickler in die gewohnten Abläufe, EDV und auch speziell in KWP. Wir starten durch! Es vergeht kein Tag, an dem wir nicht noch dazu lernen. Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit und freuen uns auf die neue Herausforderung.

Rene Becker